

**Kurztitel**

Ausgleichsordnung

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 221/1934 aufgehoben durch BGBI. I Nr. 29/2010

**§/Artikel/Anlage**

§ 20b

**Inkrafttretensdatum**

01.10.1997

**Außerkrafttretensdatum**

30.06.2010

**Beachte**

Im Titel der BGBI. I Nr. 114/1997 findet sich folgende Fußnote:

Diese Kundmachung ersetzt die Kundmachung BGBI. I Nr. 106/1997.

Nach Art. XII Abs. 6 IRÄG 1997, BGBI. I Nr. 114/1997, ist die Neufassung von Abs. 1 auf Verfahren anzuwenden, die nach dem 30. September 1997 eröffnet werden.

**Text**

**§ 20b.** (1) Ist ein zweiseitiger Vertrag von dem Schuldner und dem anderen Teil zur Zeit der Eröffnung des Ausgleichsverfahrens noch nicht oder nicht vollständig erfüllt worden, so kann der Schuldner entweder den Vertrag erfüllen und vom anderen Teil Erfüllung verlangen oder mit Zustimmung des Ausgleichsverwalters innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntmachung des Eröffnungsbeschlusses vom Vertrag zurücktreten. Auf Antrag des Ausgleichsverwalters kann das Gericht bei Unternehmen im Sinne des § 68 die Frist um einen Monat verlängern.

(2) Der Ausgleichsverwalter darf nur zustimmen, wenn die Erfüllung oder die weitere Erfüllung des Vertrags das Zustandekommen oder die Erfüllbarkeit des Ausgleichs oder die Fortführung des Unternehmens gefährden könnte.

(3) (Anm.: aufgehoben durch BGBI. Nr. 153/1994)